

Otto Hendel - Verlag - Halle a/Saale



Ⓜ

Ein höchst interessanter Roman von:

# Hans Ludwig Rosegger Gottlieb Alcibiades

In vornehmem Geschenkband 3 Mark

**R**napp nach jenem Zeitpunkte, der dem Augenblick folgt, da das Kind den ersten Schrei in die Welt tat, beginnt der Dichter die Beschreibung von Gottlieb Alcibiades' Leben. Das Kind in der Wiege, so klein und zart, so gebrechlich und hilflos, scheint ihm nämlich schon der ganze, volle, fertige Mensch zu sein, der sein Schicksal lenkt — oder vom Schicksal gelenkt wird.

Dieser Gedanke liegt dem vorliegenden Roman zugrunde, in dem das Leben eines seltsamen Menschen von seiner Kindheit an geschildert wird. Freilich: was ist Schicksal? Hier wird es als das von den Ahnen vererbte Wesen hingestellt. „Gottlieb wollten sie, daß ich werde — Alcibiades bin ich geworden.“ Mit diesem eigenen Ausspruch wird der Held eingeführt, den seine Resignation am Schlusse sprechen läßt: „Nie erreichte ich, was ich wollte, nie kam ich zum Ziel, das ich mir steckte, immer erschlafften meine Kräfte auf halbem Wege. Was in mir gut und stark war, das zerrieb der Kampf in meinem Innern; was aber schlecht und häßlich war in mir, wuchs riesengroß und übermächtig — wurde mein Ich. Drei Rassen vegetieren in mir, drei Rassen bekämpfen einander, keine ist Sieger geblieben, alle drei unterlagen.“ Und als Lebensweisheit empfiehlt Gottlieb Alcibiades den Ausspruch eines Unbekannten: „Süß ist der Schaum aus dem Becher des Lebens, neße die Lippen — trinke nicht tief!“ — Ohne Selbsttäuschung erkennt Alcibiades schließlich sein ganzes Leben, das saltelos vor ihm ausgebreitet liegt, so glatt wie die gelbe Wüste, in der die Karawane schon längst verdurstet ist. —

Der Dichter hat hier einen selten schönen Roman geschrieben, in dem mit feinem Verständnis soziale und religiöse Punkte berührt werden. Es ist ein Roman, der zum Nachdenken zwingt und verdient, von jedem Gebildeten gelesen zu werden.

Wir liefern nur bar zu dem hohen Rabatt von 40% (Freiexemplare 13/12) und ausnahmstweise, aber nur wenn auf dem beiliegenden besonderen Zettel bis 1. Dezember d. J. verlangt

**2 Probeexemplare mit 50%**

Bestellen Sie, bitte, sofort; die Nachfrage nach dem interessanten Buche wird besonders auch zur bevorstehenden Weihnachtszeit eine lebhaftere sein.

Hochachtungsvoll

Halle a/S., Ende Oktober 1912

Otto Hendel Verlag